

frischen Tribschnee und schwachen Altschnee in Hochlagen beachten

	2200 m	Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall	
		Voralpenbereich	
	2000 m	Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen	
	2300 m	Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen	

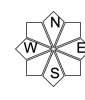
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall



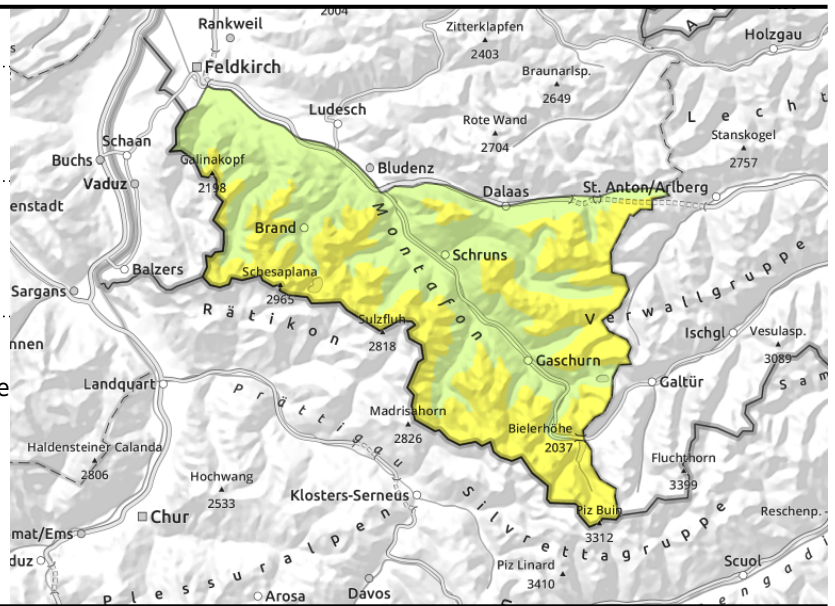
2200 m



in Kammlagen, Rinnen und Mulden und hinter Geländeknicken



> 2400 m überdeckte Schwachschichten im Altschnee sind schwierig zu erkennen



frischer Tribschnee und Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr

Es besteht überwiegend mäßige Lawinengefahr. Frischer Tribschnee ist vor allem schattseitig in windgeschützten, kammnahen Bereichen sowie hinter Geländeknicken störanfällig. Solche Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Weitere Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb ca. 2400 m vorhanden. Dort sind ungünstig aufgebaute Altschneeschnichten teilweise noch störanfällig. Kleine bis mittelgroße Lawinenauslösungen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Im Steilgelände mit verharschter Schneeoberfläche ist die Abrutsch- und Absturzgefahr nicht zu unterschätzen.

Schneedeckenaufbau

In höheren Lagen gab es 5 bis 10 cm Neuschnee. Dieser wurde in Kamm- und Passlagen zeitweise verfrachtet. Frischer Tribschnee ist störanfällig. Er liegt auf lockeren und weichen Schichten oder verharschten Altschneeoberflächen. Die Bindung dazu ist nur mäßig. In Hochlagen sind vor allem in steilen Schattenhängen Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. Unter 1600 m liegt nur wenig Schnee und unter 1200 m ist der Boden weitgehend ausgeapert. Rückmeldungen aus den Tourengeländen sind derzeit aufgrund der Schneelage spärlich.

Wetter

Nacht: Letzter Regen klingt abends ab und die weitere Nacht verläuft trocken. Im Rheintal und am Bodensee bleibt hochnebelartige Restbewölkung zurück, sonst lockert es auf. Freitag: Abgesehen von hochnebelartigen Restwolken am Rand zum Rheintal und Alpenvorland scheint auf den Bergen von der Früh weg die Sonne. Durchziehende Schleierwolken stören kaum. Der Wind lässt nach. Temperatur in 2000 m: 0 bis +3 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus West

Tendenz

Der Samstag wird zeitweise sonnig und es bleibt recht mild. Im Gebirge wird es allmählich föhnig. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

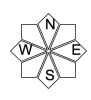
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



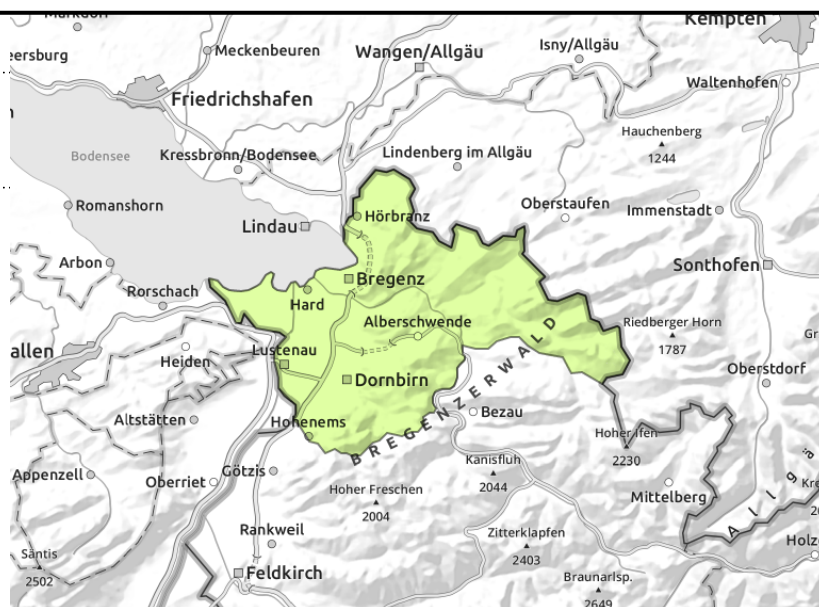
Exposition



Voralpenbereich



vereinzelt kleine
Gleitschneelawinen



nur noch sehr wenig Schnee und geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist gering. Aus noch nicht entladenen steilen glatten Hängen können vereinzelt noch kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche abgehen.

Schneedeckenaufbau

Die nur noch kleinräumig vorhandene Schneedecke hat sich in den letzten Tagen mit warmen Temperaturen und Sonneneinstrahlung gut gesetzt und verfestigt. Unter 1600 m liegt wenig Schnee und unter 1200 m ist der Boden weitgehend ausgeapert. Regeneinfluss fördert den Abbauprozess.

Wetter

Nacht: Letzter Regen klingt abends ab und die weitere Nacht verläuft trocken. Im Rheintal und am Bodensee bleibt hochnebelartige Restbewölkung zurück, sonst lockert es auf. Freitag: Abgesehen von hochnebelartigen Restwolken am Rand zum Rheintal und Alpenvorland scheint auf den Bergen von der Früh weg die Sonne. Durchziehende Schleierwolken stören kaum. Der Wind lässt nach. Temperatur in 2000 m: 0 bis +3 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus West

Tendenz

Der Samstag wird zeitweise sonnig und es bleibt recht mild. Im Gebirge wird es allmählich föhnig. Die Lawinengefahr bleibt gering.

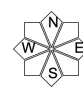
Lawinprobleme



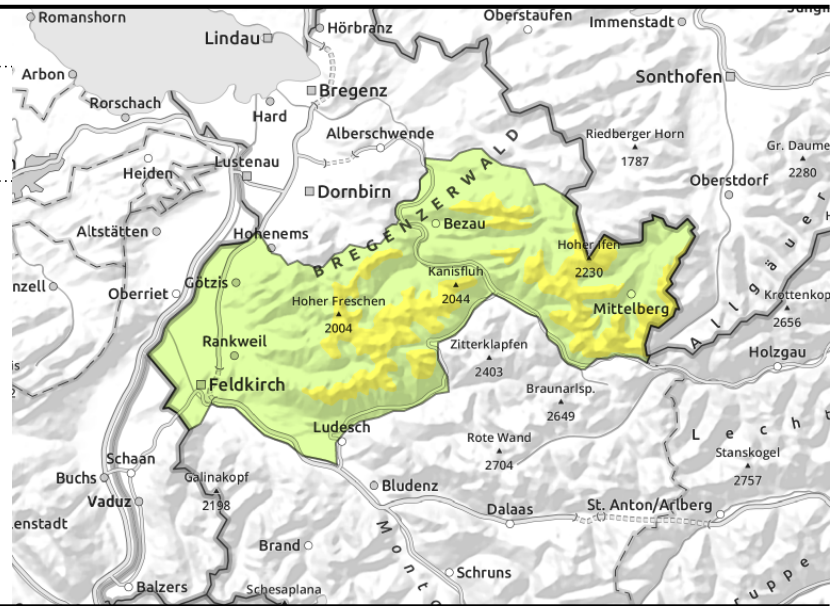
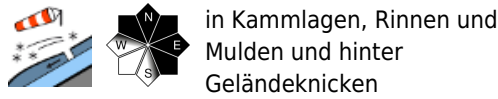
Gefahrenstufen



Exposition



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



in höheren Lagen frischen Triebsschnee beachten

Es besteht überwiegend mäßige Lawinengefahr. Frischer Triebsschnee ist vor allem schattseitig in windgeschützten, kammnahen Bereichen sowie hinter Geländeknicken störanfällig. Solche Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Kleine bis mittelgroße Lawinenauslösungen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. In Bereichen mit geringer Lawinengefahr sind vereinzelt kleine Lawinenauslösungen im extremen Steilgelände möglich. Im Steilgelände mit verharschter Schneeoberfläche ist die Abrutsch- und Absturzgefahr nicht zu unterschätzen.

Schneedeckenaufbau

In höheren Lagen fielen bis 5 bis 10 cm Neuschnee. Dieser wurde vor allem in Kamm- und Passlagen stark verfrachtet. Frischer Triebsschnee ist störanfällig. Er liegt auf lockeren und weichen Schichten oder verharschten Altschneeoberflächen. Die Bindung dazu ist nur mäßig. Insgesamt hat sich die Schneedecke in den letzten Tagen mit warmen Temperaturen und Sonneneinstrahlung sowie nächtlicher Abstrahlung meist gut gesetzt und verfestigt. In Hochlagen liegt derr wenige Neuschnee auf windverpressten und verharschten Oberflächen. Nur in windgeschützten schattseitigen Bereichen ist der Schnee noch weich. Unter 1600 m liegt nur wenig Schnee und unter 1200 m ist der Boden weitgehend ausgeapert. Rückmeldungen aus den Tourengelieten sind derzeit aufgrund der Schneelage spärlich.

Wetter

Nacht: Letzter Regen klingt abends ab und die weitere Nacht verläuft trocken. Im Rheintal und am Bodensee bleibt hochnebelartige Restbewölkung zurück, sonst lockert es auf. Freitag: Abgesehen von hochnebelartigen Restwolken am Rand zum Rheintal und Alpenvorland scheint auf den Bergen von der Früh weg die Sonne. Durchziehende Schleierwolken stören kaum. Der Wind lässt nach. Temperatur in 2000 m: 0 bis +3 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus West

Tendenz

Der Samstag wird zeitweise sonnig und es bleibt recht mild. Im Gebirge wird es allmählich föhnig. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

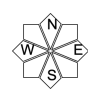
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen



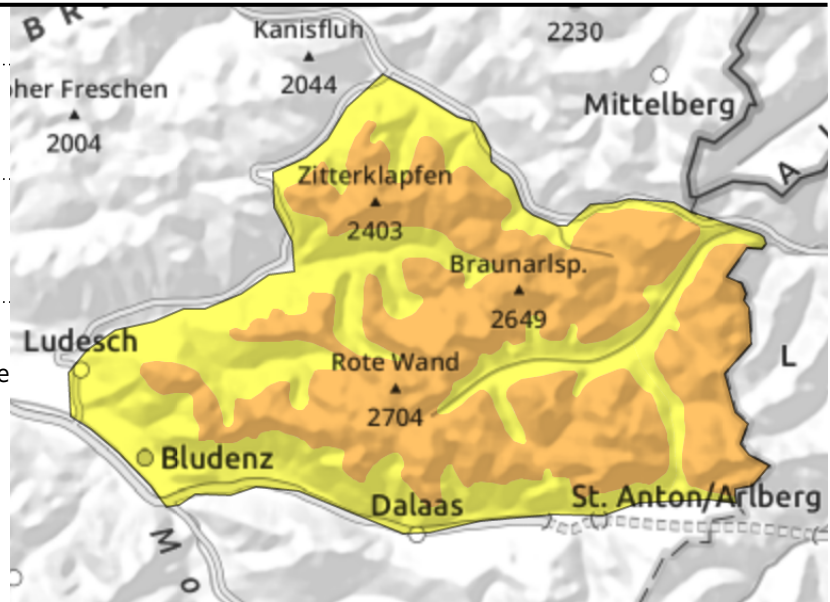
2300 m



frische Einwehungen, auch kammfern



> 2400 m überdeckte Schwachschichten im Altschnee sind schwierig zu erkennen



frischer Tribschnee und Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr

Frischer Tribschnee ist vor allem schattseitig in windgeschützten Bereichen sowie hinter Geländeknicken störanfällig. Auch kammfern sind Tribschneeannehlungen vorhanden. Solche Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen sind von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Weitere Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb ca. 2400 m vorhanden. Dort sind ungünstig aufgebaute Altschneeschnichten teilweise noch störanfällig. Kleine bis mittelgroße Lawinenauslösungen sind in Altschneeschnichten insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Im Steilgelände mit verharschter Schneeoberfläche ist die Abrutsch- und Absturzgefahr nicht zu unterschätzen.

Schneedeckenaufbau

In höheren Lagen gab es weiteren Neuschnee. Zeitweise starker Wind führte zu umfangreichen Verfrachtungen und vor allem in Kamm- und Passlagen zu weiterer Tribschneebildung. Solcher ist störanfällig. Er liegt auf lockeren und weichen Schichten oder verharschten Altschneeoberflächen. Die Bindung dazu ist mit zunehmender Seehöhe nur schwach bis mäßig. In Hochlagen sind vor allem in steilen Schattenhängen Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. Unter 1600 m liegt nur wenig Schnee und unter 1200 m ist der Boden weitgehend ausgeapert. Rückmeldungen aus den Toureengebieten sind derzeit aufgrund der Schneelage spärlich.

Wetter

Donnerstag: Die Berge sind im Nebel und vielerorts schneit bzw. regnet es. Die Schneefallgrenze liegt um 1800 m. Am meisten Neuschnee fällt mit weiteren 2 bis 5 cm vom Bregenzerwald bis in die Arlbergregion. Nach Süden hin sind trockene Abschnitte möglich. Dazu ist es in freien Hochlagen stark windig. Temperatur in 2000m: um 0 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark aus West bis Nordwest

Tendenz

Mit Zwischenhocheinfluss wird der Freitag recht sonnig. Der Wind lässt deutlich nach und die Temperaturen steigen wieder an. Die Lawinengefahr nimmt ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

